

ORM N.F
9/1969

- THORBECK, H.: Bruten der Steppenweihe in Mecklenburg
Journ. für Ornith. 93, 1952, S. 368–370
- WIEBKE, J.: Rohr- und Wiesenweihe als Brutnachbarn im Getreide
Ornith. Rundbrief Meckl., 8, 1968, S. 30–31
- o. V.: Sommerbeobachtungen 1956
Ornith. Rundbrief Meckl. Nr. 24, S. 34, 1957

DIE WASSERVOGELZÄHLUNG 1967/68 IM BEZIRK NEUBRANDENBURG

Norbert Jung, Serrahn

Die Saison 1967/68 brachte Fortschritte in der Organisation der Wasservogelzählung (WVZ). Wenngleich weniger Zählstrecken (52) als 1966/67 (75) zu mindestens einem Termin kontrolliert wurden, konnten doch 12 Gewässerstrecken (gegenüber 3 1966/67) zu allen Terminen gezählt werden. Es wird für die WVZ auch in Zukunft entscheidend sein, die Kontinuität der Zählung an den einzelnen Gewässern zu erhöhen (s. a. Rundschreiben Nr. 9 der Zentrale für die Wasservogelforschung in der DDR, Potsdam). Es wurde weiter an 6 Strecken 5 mal, an 4 Strecken 4 mal, an 10 Strecken 3 mal, an 4 Strecken 2 mal und an 15 Strecken 1 mal gezählt. Eine große Zahl kleiner Seen vor allem im Gebiet der Endmoräne (Kleinseenplatte) mußte wieder unbesetzt bleiben. Nach Stichprobenbeobachtungen 1967 und 1968 haben diese Waldseen nur wenig Bedeutung, wenn auch die Gesamtmenge der Vögel auf diesen Seen (besonders Stockente und Bleßhuhn) mit ins Gewicht fallen mag. Dagegen konnte erstmals die als Rast- und Durchzugsgewässer wichtige Seenkette Kölpin- und Fleesensee mit z. T. hohen Ergebnissen erfaßt werden.

Die einzelnen Gewässer wurden von folgenden Beobachtern kontrolliert:

(Die Zahl hinter dem Namen der Beobachter gibt an, wie oft die entsprechenden Gewässerstrecken der Periode der WVZ kontrolliert wurde.)

Kreis Ueckermünde: Warper See – DÖRING 6, Haffküste – PATZER 3, STEGEMANN 1, Kalkgruben/Zarow (Fluß) b. Ferdinandshof – STEGEMANN 6.

Kreis Prenzlau: Unter-Uckersee – SCHONERT 6, Ober-Uckersee – HEISE 1, Potzlower See – HEISE 6 (die Mittwinterzählung wurde auf dem Ober-Uckersee gemacht, da der Potzlower See zugefroren war.).

Kreis Anklam: Putzarer See – VOSS 5.

Kreis Altentreptow: Mölln-Gädebehner-See – GOTTSCHLING 1

Kreis Neubrandenburg: Galenbecker See – VOSS 6, Tollensensee – JUNG 6, RUTHENBERG 1, Tollensewiesen und -niederung mit Tollenseablauf bei Neubrandenburg – FORSTER/MEYER 6, SCHMEIHS 4, Lieps – JUNG 6, Datzelauf bei Friedland – CZERNIAK/LEGAT 1.

Kreis Neustrelitz: Breiter Luzin – HEYN 5, Rödliner See – PRILL 2, Wanzkaer See – JUNG 1, Zierkersee – BUSSEJAHN 4, Bürger-Seen – BUSSEJAHN 1, Trebbowseen – JUNG 1, Käbelicksee – BURMEISTER 5, Jähtensee – SCHRODER, P. 3, Krams/Useriner See – ENDLER/SCHELLER 3, Möllenbecker See – HEYN 1, Hechtsee – HEYN 1, Dolgener See – HEYN 1.

Kreis Waren (Müritz): (z. T. Kreise Neustrelitz und Röbel) – GROTH 1, KRÄGENOW/SCHWARZ 5 (davon 1 x im September), SCHRODER, H./GRAF 2, SCHULZE 3, VOLLACK 1, ZELMS/ZINZOW 5, Fleesensee – GRAF/SCHRO-

DER, H./JESSEL 3, Kölpinsee – HARMS 3, GRAF/MOLL/SCHRÖDER, H./
UIGSCHIES 2, P. GRAF/HECLAU/KOCH 4, Specker See – MOLL/ROEPKE 3,
Rederang-, Warnker-, FeiBneck-See – ZELMS/ZINZOW 5, Tiefwareensee –
FREITAG /RESSIN /SCHRÖDER, H. 2, Torgelower See – GRAF/GRAF/
SCHRÖDER/UIGSCHIES 6, Varchentiner See – GRAF/WEGENER 6, Berg-,
Malkwitzer-, Kraatzer-, Gr. See (Liepen) – WUTTKE 3, Lieper See –
WUTTKE 1, Kuckssee – MONTKOWSKI 4, Stadtsee (Penzlin) – MONT-
KOWSKI 1, Schmorter See – MONTKOWSKI 1,

Kreis Röbel (Müritz): s. Kr. Waren, Kressiner See – REINISCH 1, Schook-Teiche
– KRAGENOW 1.

Kreis Malchin: Malchiner See – ARNDT/JEROMIN 6, DOSS 5.

Kreis Teterow: Teterower See – ROTHGÄNGER 5.

Wetter- und Zählverhältnisse

Oktober: Allgemein warm, sonnig und trocken, westliche bis südwestliche Winde.
Gegen die Monatsmitte starker Temperaturfall mit Niederschlägen. Zähltermin:
Bewölkt bis bedeckt, mäßiger bis starker Wind um SW, Schauer. Der Wind
beeinträchtigte die Zählung auf einigen großen Seen, weshalb die Zahlen als
Mindestwerte betrachtet werden müssen.

November: Bis Monatsmitte mild und relativ trocken mit westlichen, um die
Monatsmitte auch östlichen Winden. Kurzzeitig vermehrt Nachfröste. Gegen
Monatsende erste Schneefälle, die schnell wieder abtauen. Zumeist starker
Wind aus West und Regen (z. T. mit Schnee) beeinflusste besonders auf großen
Seen die Zählung negativ.

Dezember: Allgemein naß und unfreundlich, z. T. jedoch mild. Mehrmals Wechsel
von geschlossener Schneedecke und Abtauen. Um den 11./12. Dezember
Temperaturfall mit z. T. starken Nachfrösten, die einen Teil der Seen zufrieren
ließen. Oft Wechsel zwischen mildem und kaltem Wetter bei nördlichen und
westlichen Strömungen. Zähltermin: Heiter bis wolkig, mäßiger Wind um West
bis Nordwest, Schneedecke 1–5 cm. Kurz vor dem Termin tauten auf einigen
zugefrorenen Gewässern Stellen auf. Auf großen Seen waren nur noch Eisreste
am Ufer.

Januar: Erste Hälfte kalt und unfreundlich, z. T. stürmisch mit überwiegend
Schneefällen, z. T. starker Frost. Vom 14. zum 15. Januar (14. = Mittwinter-
termin) Wetterumsturz und Temperaturanstieg von rund 20 °C in 24 h! Das Eis
einiger Seen brach bei z. T. starken bis stürmischen Winden auf. Danach etwas
kälter und z. T. Schnee. Zum Zähltermin waren die Zählverhältnisse wegen des
stürmischen Windes denkbar schlecht.

Februar: Mild bei geringen westlichen und nördlichen Strömungen mit Schnee-
fall. Letzte Dekade Absinken der Temperatur. Ab Mitte des Monats in Meck-
lenburg geschlossene Schneedecke. Zähltermin: Wolkig bis bedeckt bei mäßigen
W- bis SW-Winden, Schnee- und Regenschauern; Schneedecke 1–5 cm. Gewäs-
ser teilweise vereist. Vielfach hoher Wasserstand.

März: Nach niederschlagsreicher und z. T. kalter erster Märzhälfte starker Tem-
peraturanstieg mit z. T. sommerlichen Tagen. Mitte des Monats vorübergehend
stürmisch. Erst am Monatsende wieder Temperaturfall sowie Schnee- und Regen-
schauer. Der Zähltermin lag in einer stürmischen Westlage, es gab Schnee-
und Regenschauer, so daß die Beobachtung stark erschwert wurde.

Beeinträchtigungen der Zählergebnisse sind für die Termine im Dezember und
März zu verzeichnen. Der relativ niedrige Winterbestand ist sowohl durch das

Zufrieren mehrerer Gewässer als auch durch die geringe Zahl der kontrollierten Zählstrecken (16) bedingt. Möglicherweise hat jedoch auch der vorweihnachtliche Kälteeinbruch schon einen großen Teil der Wasservögel abziehen lassen.

Ergebnisse

Tabelle 1 zeigt die summarische Aufstellung der Zählergebnisse aus dem Bezirk Neubrandenburg für alle 6 Termine. Die Zahlen unter der Summe des jeweiligen Termins geben die Anzahl der zu diesem Termin kontrollierten Gewässerstrecken an. Aus der Verschiedenheit dieser Zahlen ist zu ersehen, daß die Ergebnisse für eine Art zu den verschiedenen Terminen nicht ohne weiteres verglichen werden können. Aus diesem Grunde zeigt Tab. 2 ausgewählte Gewässer, an denen im allgemeinen zu allen 6 Terminen gezählt wurde. Die wenigen von diesen Gewässern fehlenden Termine fallen dabei kaum ins Gewicht (Pozzlower See: Januar zugefroren, deshalb auf dem fast angrenzenden Ob.-Ucker-See gezählt; für Teterower See und Haffküste fehlen die Dezember-Ergebnisse, für den Breiten Luzin die vom März und von den Tollensewiesen die von März und Oktober).

Tab. 1:

Gesamtergebnis der Wasservogelzählung 1967/68 Bezirk Neubrandenburg

Termine	15. 10.	12.11.	17. 12	14. 1.	15. 2.	17. 3.	Summe
Haubentaucher	670	445	114	3	174	94	1 500
Rothalstaucher	4	3	—	—	—	5	12
Ohrentaucher	—	—	2	—	1	—	3
Zwergtaucher	54	4	5	34	9	4	110
Taucher (Art?)	4	1	—	—	41	1	47
Kormoran	8	—	—	—	—	—	8
Fischreiher	75	79	40	7	41	68	310
Singschwan	—	102	141	2	10	3	258
Höckerschwan	264	326	168	160	243	179	1 340
Zwergschwan	—	27	14	—	2	5	48
Schwan (Art?)	—	22	—	—	7	—	29
Graugans	103	11	—	—	555	518	1 187
Bleßgans	884	6 534	2 300	—	458	187	10 363
Saatgans	28 532	19 964	2 489	166	2 491	490	54 132
Gans (Art?)	3 803	10 075	4 831	60	120	356	19 245
Stockente	14 652	17 097	6 219	7 000	10 990	2 374	58 332
Krickente	260	220	27	57	—	29	593
Knäckente	54	11	7	—	—	—	72
Schnatterente	262	145	1	—	—	2	410
Pfeifente	61	6	—	—	—	37	104
Spießente	18	7	—	—	—	26	51
Löffelente	139	185	4	2	—	2	332
Kolbenente	12	—	—	—	—	—	12
Tafelente	2 310	1 622	562	569	598	239	5 900
Moorente	—	1	—	21	—	—	22
Reihente	829	3 360	7 757	494	2 859	3 248	18 547
Bergente	110	592	10	27	—	18	757
Schellente	180	1 025	599	103	292	227	2 426
Eisente	—	—	1	—	—	—	1
Samtente	—	—	4	—	—	—	4
Trauerente	—	1	—	—	—	—	1
Ente (Art?)	2 958	7 080	3 428	162	2 463	590	16 681
Brandgans	—	1	—	—	—	—	1
Gänsesäger	7	151	258	33	397	597	1 443
Mittelsäger	1	—	2	—	—	6	9
Zwergsäger	—	26	139	17	106	176	454
Bleßralle	16 326	39 654	24 861	10 095	6 845	2 945	100 726
Summe	72 580	108 777	53 983	19 012	28 702	12 418	295 481
Gezählte Strecken	37	33	31	16	24	21	

Tab. 2:

Vergleichbare Ergebnisse von 19 Seen

Termine	15. 10.	12.11.	17. 12	14. 1.	15. 2.	17. 3.	Summe
Haubentaucher	489	437	111	3	174	94	1 312
Rothalstaucher	2	3	—	—	—	1	6
Ohrentaucher	—	—	2	—	—	—	2
Zwergtaucher	48	7	5	29	9	4	102
Taucher (Art?)	4	1	—	—	—	1	6
Kormoran	8	—	—	—	—	—	8
Fischreiher	53	77	40	7	41	67	285
Singschwan	—	66	24	2	4	3	99
Zwergschwan	—	23	5	—	—	—	28
Höckerschwan	166	170	85	144	181	129	875
Graugans	68	95	49	—	895	376	1 483
Bleßgans	784	6 464	1 240	—	340	37	8 865
Saatgans	17 386	17 464	1 298	44	898	20	37 110
Gans (Art?)	18	7 403	2 584	60	—	356	10 421
Brandgans	—	1	—	—	—	—	1
Stockente	13 914	15 506	5 570	3 228	9 907	2 048	50 173
Krickente	134	235	15	—	—	29	413
Knäkente	48	11	7	—	—	—	66
Schnatterente	237	13	1	—	—	2	253
Pfeifente	61	3	—	—	—	13	77
Spießente	92	4	—	—	—	7	103
Löffelente	131	139	4	2	—	2	278
Tafelente	2 045	1 119	562	566	300	239	3 831
Reiherente	646	1 617	1 589	494	1 759	2 393	8 494
Bergente	60	500	10	27	—	12	609
Schellente	21	316	348	85	221	129	1 120
Eisente	—	—	1	—	—	—	1
Trauerente	—	1	—	—	—	—	1
Ente (Art?)	2 280	6 750	3 197	—	2 215	570	15 012
Gänsesäger	5	107	193	33	136	536	1 010
Mittelsäger	1	—	2	—	—	6	9
Zwergsäger	—	26	136	16	95	166	439
Bleßralle	11 669	12 461	5 969	9 225	6 827	1 780	47 931
Summe	50 486	71 019	24 147	13 967	23 202	10 004	192 825

Die Vergleiche der Kurven 1 und 2 in Abb. 1 (Zahlenwerte von Tab. 1 = 1, Tab. 2 = 2) zeigen keine bedeutenden Unterschiede im Verlauf. Das läßt den Schluß zu, daß an den quantitativ wichtigsten Gewässern kontinuierlich gezählt wurde. Übereinstimmend wurde im November mit 108 777 Wasservögeln der höchste Bestand gezählt. Man kann diese Zahl auf rund 115 000 aufrunden, da sich besonders Bleßralen und Stockenten auf den vielen kleinen, nicht kon-

trollierten Seen in jeweils kleiner Zahl aufhalten (s. o.). Die hohe Novemberzahl ergibt sich zum großen Teil durch die Zugspitze bei den Gänsen, die hier rund ein Drittel des Wasservogelbestandes ausmachen (36 684). Im Oktober nehmen die Gänse sogar fast 50 % des Gesamtbestandes ein (33 322). Der niedrige Mittwinterbestand resultiert mit aus der niedrigen Zahl kontrollierter Strecken, dürfte jedoch für den gesamten Bezirk den Mittwinterwert von 1968 (37 309) nicht erreichen. Die übrigen Werte liegen z. T. beträchtlich über denen der vorangegangenen Zählung (JUNG 1968), Der Anteil einzelner Arten an den Gesamtwerten ist aus der Tabelle ersichtlich.

Vergleich einiger Seen

16 Seen wurden auf den Verlauf der Bestandswerte von Oktober bis März untersucht. Es lassen sich danach etwa 5 Typen unterscheiden, die in Abt. 2 dargestellt sind:

1. Seen mit frühem Herbstgipfel, hohem Winterbestand und sichtbarem Frühjahrsgipfel. Hierunter fallen Gewässer, die nicht als Gäneschlafplätze dienen und wegen ihrer Größe im Winter als letzte Gewässer mit offenbleiben: Komplex Potzlower-/ Ob. Ueckersee, bedingt Lieps-Tollensesee.
2. Seen mit Zugmaximum im November, rel. niedrigem Winterbestand und markantem Februartgipfel; diesem Typ folgen die meisten Gewässer, wie: Unt. Uckersee, Galenbecker-, Putzarer-, Malliner-, Warper-, Malchiner See, Müritzt, Tollenselauf bei Neubrandenburg, Lieps/Tollensee (bis auf den hohen Winterbestand).
3. Seen wie unter 2., jedoch mit Frühjahrsgipfel im März: Torgelower See, Käbelick-See.
4. Seen mit schwachem Novembermaximum und stärkerem Februartgipfel: Teterower See.
5. Seen mit erkennbarem Novembergipfel und Maximum im Mittwinter, hierher gehören die tiefen Seen, die lange offen bleiben: Breiter Luzin.

Die Bedeutung von Naturschutzgebieten für den Wasservogeldurchzug

Vier von den kontinuierlich kontrollierten Gewässern bzw. Gewässerstrecken waren Naturschutzgebiete: Galenbecker-, Putzarer-, Lieps/Tollensesee (Südteil), Müritz: Buchten um den Gr. Schwerin.

Die von diesen Gewässern erhaltenen Werte verbindet Kurve 3 in Abb. 1. Im Oktober waren auf diesen Gewässern 43 % (31 166), im November 31 % (34 481), im Dezember 12 % (6 645), im Januar 11 % (2 065), im Februar 30 % (9 082) und im März 15 % (2 375) des gesamten gezählten Bestandes (gerundete Werte)! Der hohe Herbstanteil kommt wieder durch die Gänse zustande, die auf allen drei Gewässern bedeutende Schlafplätze haben und so im Oktober und November mit 22 901 bzw. 22 372 Expl. gezählt wurden. Aus diesen Zahlen wird die außerordentliche Bedeutung dieser NSG für die Wasservögel sichtbar. Es zeichnet sich in diesem Zusammenhang in gleicher Weise ab, daß die unter Naturschutz stehenden Teile der Müritz (Gr. Schwerin und Ostufer) relativ hohe Bestände gegenüber den anderen Teilen dieses großen, aber sonst auffallend wasservogelarmen Sees haben.

Spezieller Teil

Taucher (*Podiceps* sp.)

Der Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) hatte die größten Ansammlungen im Oktober auf dem Potzlower (110) und Torgelower See (144), im

November auf Kölpin- (110) und Tollensesee (56), im Dezember auf dem Tollensesee (89), im Januar auf dem Tollensesee (die einzigen 3 zu diesem Termin), im Februar auf dem Tollensesee (173 von 174 insgesamt) und im März auf Potzlower-, Teterower- und Tollensesee (je rund 25). Während somit der Tollensesee ausgesprochen Überwinterungssee ist, sind die anderen erwähnten Seen besonders auf dem Herbstzug attraktiv.

Die höchsten Zahlen des Zwergtauchers (*Podiceps ruficollis*) wiesen die kleinen Flußläufe und deren Nebengewässer auf. Diese sind für die Überwinterung von großer Bedeutung, weil sie rel. selten zufrieren. Da bisher leider nur sehr wenige Strecken an Flußläufen kontrolliert werden, sind beträchtlich höhere Werte zu erwarten. Durch den auf Seen vorzugsweisen Aufenthalt der Art an und in den Schilfrändern entgeht sicher ebenfalls ein großer Teil. Bemerkenswerterweise liegen die Werte beträchtlich über denen der vorigen Saison.

Der Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*) wurde in wenigen Exemplaren zweimal auf dem Unt. Uckersee und je einmal auf Potzlower und Labus-See sowie auf den Schook-Teichen (Kreis Röbel) beobachtet. Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) traten am 17. Dezember im NSG Nonnenhof (Lieps/Tollensesee (Süd)) in zwei Expl. auf.

Schwäne (*Cygnus* sp.)

Der Durchzug des Höckerschwans (*C. olor*) wies im November und Februar mit 326 bzw. 243 Expl. zwei Gipfel auf. Das NSG Putzarer See tritt auch während des Durchzuges als „Schwanensee“ mit Maximalzahlen von 97 im Oktober, 91 im November, 38 im Februar und 30 im März in Erscheinung. Für den Herbstzug sind weiterhin Kölpin-, Fleesen-, Warper-, Unt. Ucker- und Jäthen-See bedeutend (jeweils zwischen 20 und 63). Breiter Luzin und Tollenseniederung und -lauf bei Neubrandenburg treten mit nennenswerten Mittwinterzahlen in Erscheinung, da die anderen Gewässer größtenteils zugefroren waren. Dabei ist zu erwähnen, daß der Breite Luzin wegen seiner Tiefe und der steilen Ufer als ausgesprochener „Nicht-Schwanensee“ anzusehen ist.

Der Singschwan (*Cygnus cygnus*) trat wie gewöhnlich erst im November auf, das Maximum wurde im Dezember erreicht (141). Ein Rückzug war nur schwach erkennbar. Große und klare Seen wurden bevorzugt: Haffküste, Malchiner-, Putzarer-, Specker-, Kölpin-See (Dez. 74), Müritz.

Für den Zwergschwan (*Cygnus bewickii*) trifft ähnliches zu, jedoch lag die Höchstzahl bei 27 (Nov.), wovon allein 15 Expl. auf dem Unt. Uckersee waren. Die Art trat weiterhin auf dem Malchiner See, der Lieps und der Müritz auf, am regelmäßigsten wohl auf letztgenanntem Gewässer (NSG Gr. Schwerin u. a.).

Gänse (*Anser* sp., *Tadorna* sp.)

Der Zug der Graugans (*Anser anser*) beschränkte sich auf die ersten und letzten beiden Monate der Zählung und erreichte mit 555 Expl. im Februar sein Maximum. Seen mit besonders hohen Zahlen waren: Potzlower See – Feb. 123, weiterhin Putzarer-, Galenbecker-, Malliner-, Müritz- (NSG Gr. Schwerin), Mölln-Gädebehner-, Teterower- und Varchentiner See sowie die Schook-Teiche (Kreis Röbel).

Die Masse der Saatgänse (*A. fabalis*) zog im Oktober (28 532) und November (19 964) durch, die der Bleißgänse (*A. albifrons*) im November (6 334) und Dezember (2 300). Im Frühjahr lag das Maximum im Februar, den Hauptanteil stellte die Saatgans. Das Verhältnis der in dieser Zählperiode insgesamt gezählten Saat- und Bleißgänse liegt bei 5 : 1, wobei 19 245 unbestimmten Gänsen dieser beiden Arten 64 495 bestimmte gegenüberstehen. Die

Verteilung auf die Schlafplätze war wie in der Vorsaison, doch wiesen Galenbecker und Putzärer See in dieser Periode im Oktober und November mit 12 030 bzw. 16 168 Expl. relativ hohe Zahlen auf.

Eine Brandgans (*Tadorna tadorna*) wurde am 12. November auf dem Teterower See gesehen (ROTHGÄNGER).

Gründelenten (*Anas* sp., *Spatula* sp., *Netta* sp.)

Als häufigste Ente wies die Stockente (*Anas platyrhynchos*) im Oktober, November und Februar Bestandswerte von z. T. weit über 10 000 Expl. auf. Das Maximum lag mit 17 097 im November. Ganz sicher liegen besonders bei dieser Art die wahren Werte höher, da sie regelmäßig auch auf den vielen kleinen, unkontrollierten Seen der Kleinseenplatte SW Neustrelitz auftritt. Folgende Massierungen traten auf:

NSG Galenbecker See – Oktober bis Dezember 1 500 bis 1 800

NSG Putzärer See – Oktober 2 500, Februar 1 500

NSG Nonnenhof (Lieps/Tollensesee) – November 4 600, Februar 1 500

Potzlower See – Oktober 7 000, November 1 700, Februar 1 400

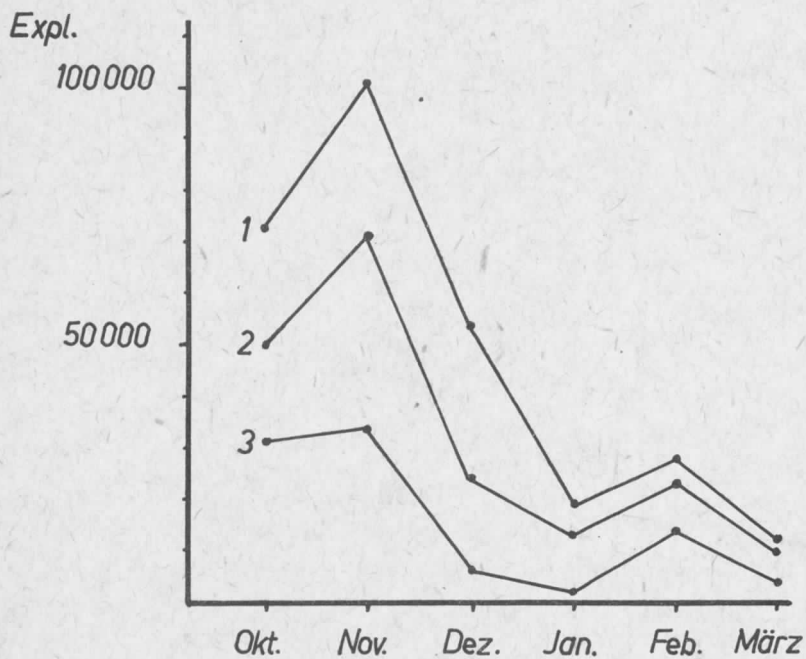
Teterower See – November 1 600, Januar 800, Februar 2 200

Varchentiner See – Oktober 1 200

Ausgesprochene Überwinterungsgewässer (Januarwerte) waren die Tollenseniederung und Tollenselauf bei Neubrandenburg mit 1 200 (Dez. 1 400), der Breite Luzin mit 500, der Datzelauf bei Ferdinandshof mit 500 und der Tiefwareensee mit 400 Expl. Zweithäufigste Gründelente war mit Höchstzahlen um 250 (Okt. Nov.) die Krickente (*A. crecca*). Bevorzugte Seen waren Trebbow (mit 101 Expl. im Oktober fast 50 % der insgesamt erfaßten!), Torgelower-, Unt. Ucker-, Malliner-, Galenbecker See, die Lieps und die Tollenseniederung bei Neubrandenburg. In der Häufigkeit folgt hier die Schnatterente (*A. strepera*) mit maximal 262 Expl. im Oktober unter Bevorzugung von Malliner-, Teterower-, Trebbow-, Kölpin- (Nov. 120) und Lieps/Tollensesee. Ihr folgt die Löffelente (*Spatula clypeata*) mit maximal 139 Expl. im November. Ansammlungen über 50 Expl. fanden sich auf dem Teterower See (Okt. 80) und Lieps/Tollensesee (Nov. 60), solche über 20 Expl. auf Putzärer-, Malliner- und Kölpinsee. Die Maximalzahlen von Knäk-, Spieß- und Pfeifente (*A. querquedula*, *A. acuta*, *A. penelope*) lagen unter 100. Erstere Art zeigte kleine Ansammlungen auf dem Putzärer See und in der Tollenseniederung bei Neubrandenburg (jeweils 20–30), die letzteren auf Teterower See (Okt. 55 Pfeifenten) und Unt.-Ucker-See. 12 Kolbenenten (*Netta rufina*) wurden am 17. Oktober im NSG Nonnenhof (Lieps/Tollensesee) beobachtet (JUNG).

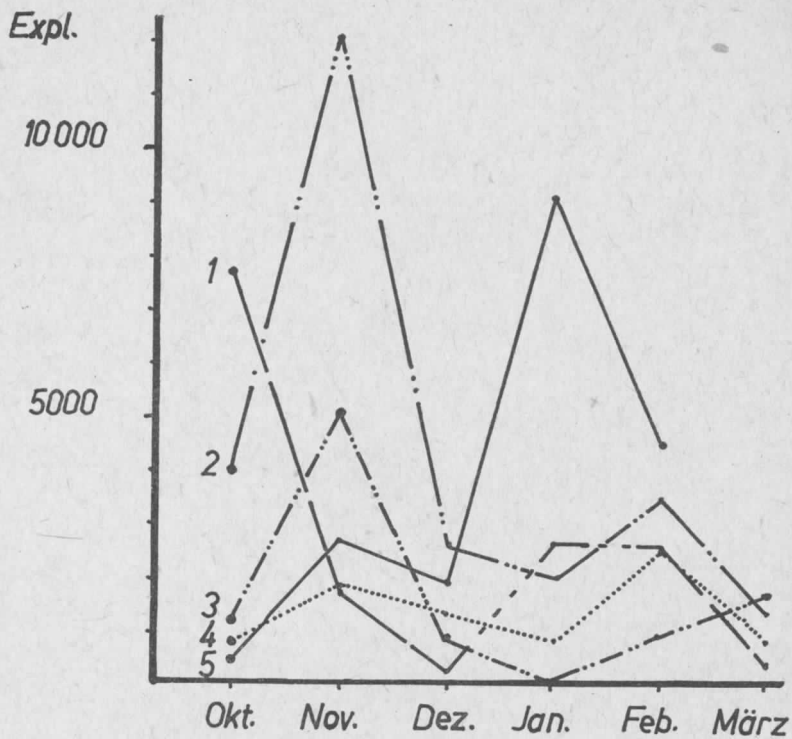
Tauchenten (*Aythya* sp., *Bucephala* sp.)

Mit insgesamt 18 547 während der gesamten Saison erfaßten Expl. war die Reiherente (*Aythya fuligula*) die häufigste Tauchente. Der Durchzug erfolgte mit zwei Gipfeln im Dezember (7 757) und März (3 248). Hohen Anteil daran haben Kölpin- und Fleesensee mit 1 450 Expl. im November, 6 152 im Dezember, 1 100 (nur Kölpin) im Februar und 800 (nur Kölpin) im März. Hohe Winterbestände gab es auf dem Tollensesee (Dez. und Feb. 600–700, Jan. 200) und dem Breiten Luzin. Bemerkenswert sind auch die hohen Märzzahlen auf Käbelick- (950) und Torgelower See (900). Weitere für diese Art wichtige Seen waren der Malchiner- und Unt.-Ucker-See. Die Werte der Tafelente (*A. ferina*) weisen ein Maximum im Oktober (2 310) und stetiges Absinken des Bestandes bis März (239) auf, der Winterbestand lag um 550 Expl. Der Frühjahrszug machte sich kaum bemerkbar. Lediglich im NSG Galenbecker See wurden im Februar 300 und auf dem Breiten Luzin 260 gezählt (Gesamtsumme Februar



Wasservogel-Zählung 1967/68 – Bezirk Neubrandenburg

- 1 = Gesamt
- 2 = Vergleich
- 3 = NSG



Typen des Bestandsverlaufs

1. Potzlower See
2. Nonnenhof
3. Torgelower See
4. Teterower See
5. Breiter Luzin

nr 598). Als Winterseen (Januar) traten nur der Tollenseesee (201) und der Breite Luzin (365) hervor. Hohe Herbstzahlen weisen Galenbecker-, Unt.-Ucker-, Warper-, Lieps/Tollense-, Krams/Useriner-, Potzlower- und bedingt Käbelick- und Jäthen-See auf. Nach der Häufigkeit folgt dann die Schellente (*Bucephala clangula*), deren maximaler Bestand im November mit 1 025 Expl. recht hoch ist (vgl. 1966/67). Es wurden natürlicherweise die großen und besonders klaren, tieferen Seen bevorzugt. Die monatlichen Maximalzahlen an den einzelnen Gewässern waren: Oktober – Müritz (Sietower Bucht) 150 (von 180 insgesamt), November – Kölpinsee 305, Dezember – Breiter Luzin 147, Januar – Breiter Luzin 72, Februar – Tollenseesee 82, März – Kölpinsee 80. Typische Überwinterungsseen waren wieder Breiter Luzin, Kölpin-, Tollense- und Tiefwarensesee. Wichtige Gewässer während des Herbstzuges waren weiterhin Fleesens-, Malchiner-, Galenbecker See und Müritz.

Meeresenten (*Aythya* sp., *Melanitta* sp., *Clangula* sp.)

Die Bergente (*Aythya marila*) als zwischen Tauch- und Meeresenten vermittelnde Art erreichte höhere Zahlen nur im Herbst im Bereich des Haffs (Okt. 110, Nov. 581). Im Winter und Frühjahr gab es nur Beobachtungen kleiner Trupps auf Müritz und Breitem Luzin. Ansonsten wurden 1 Trauerente (*Melanitta fusca*) (Nov., Torgelower See), 4 Samtenten (*Melanitta nigra*) (Dez. Kölpinsee) und 1 Eisente (*Clangula hyemalis*) (Dez., (Unt.-Ucker-See, SCHONERT) beobachtet.

Säger (*Mergus* sp.)

Der Gänsesäger (*Mergus merganser*) zeigte sein Durchzugsmaximum wie gewöhnlich im März (579). Der Durchzug verlief auf allen Gewässern sehr ähnlich mit schwachem Beginn im Oktober und Herbstmaximum im Dezember. Ansammlungen über 100 Expl. gab es auf dem Kölpinsee (Dez. 102), am Haff (Feb. 237), auf Lieps/Tollenseesee (187) und Varchentiner See (120) (März). Höhere Zahlen gab es weiterhin auf Torgelower-, Gaarzer-, Potzlower, Teterower See und Müritz. Mittelsäger (*M. serrator*) wurden in wenigen Stücken auf Unt. Ucker- (Okt.), Müritz (Dez.) und Tollenseesee (März) notiert. Der Zug des Zwergsägers (*M. albellus*) verlief sehr ähnlich dem des Gänsesägers. Die monatlichen Höchstzahlen ergaben sich für November auf dem Teterower (22), für Dezember auf dem Warper- (86), für Januar auf dem Tollense- (10), für Februar auf dem Tollense- (55) und für März auf Lieps und Tollenseesee. Weitere bevorzugte Seen waren Torgelower-, Kölpin-, Unt. Ucker-, und Potzlower See.

Rallen (*Fulica* sp.)

Aus dieser Gruppe wurde nur die Bleßralle (*Fulica atra*) erfaßt. Diese Art machte im Oktober etwa 20 %, November etwa 35 %, Dezember etwa 50 %, Januar über 50 %, Februar und März etwa 25 % des Gesamtbestandes an Wasservögeln aus. Das Maximum lag mit 39 654 Expl. im November. Ausgesprochen hohe Zahlen wiesen Kölpinsee (Nov. 20 700, Dez. 15 710), Luzin (Jan. 7 800), Lieps/Tollenseesee (Nov. 5 483), Unt. Ucker-See (Okt. 3 300) und Käbelicksee (Nov. 2 740) auf. Die Werte ähneln denen der Saison 1966/67 sehr, wenn man berücksichtigt, daß der Kölpinsee mit seinen hohen Herbstzahlen 1967/68 erstmals vollständig gezählt wurde. Während die meisten Seen das Novembermaximum aufweisen, zeigt der Breite Luzin wiederum seine große Bedeutung als Überwinterungssee mit 7 800 (von 10 085 insgesamt erfaßten) Expl. auf. Einen hohen Mittwinterwert weist auch der Tollenseesee auf (1 300).

Vergleich der Artenzahlen und Mengenverhältnisse auf einigen Gewässern

Zur Bewertung der Bedeutung eines Gewässers als Rast- oder Durchzugsgebiet

können sowohl die insgesamt dort gezählte Menge Wasservögel als auch die Zahl der festgestellten Arten herangezogen werden. Dabei muß jedoch der Grad der Kontinuität der Zählung während einer Zählperiode beachtet werden. Nach der Menge liegen Kölpin- und Fleesensee eindeutig an erster Stelle mit rund 50 000 insgesamt gezählten Expl., obwohl hier eine vollständige Zählung nur dreimal durchgeführt werden konnte. Nach der Menge folgen Galenbecker- (etwa 30 000), Lieps/Tollense- (27 000), Breiter Luzin (19 000), Putzarer (16 000), Potzlower und Unt. Ucker- (13 000), Torgelower und Malchiner (je 9 000), Varchentiner See und Haffküste (je 8 000).

Nach der Artenzahl geordnet sieht die Reihenfolge etwas anders aus: Lieps/Tollensesee – 22, Ucker- und Teterower See – 20, Torgelower und Malliner See, Tollenseniederung bei Neubrandenburg – 18, Potzlower-, Galenbecker, Putzarer, Jäthen-, Kölpinsee – 17, Müritz (NSG Gr. Schwerin) – 16, Haffküste – 15, Müritz (NSG Ostufer der Müritz), Tollensewiesen bei Neubrandenburg (m. Torflöchern etc.) – 14, Malchiner, Warper, Gaarzer See – 13, Breiter Luzin 12, Käbelick- und Fleesensee – 11. Die restlichen Gewässer weisen weniger als 10 Arten auf. Seen mit hoher Artenzahl weisen eine breite Palette ökologischer Bedingungen auf und sind wertvolle Rast- und Durchzugsgebiete, besonders natürlich, wenn auch die Menge hoch liegt. Hier sind in erster Linie wieder die Naturschutzgebiete Nonnenhof (Lieps/Tollensesee) und Galenbecker See, sowie der Kölpin-, Unt. Ucker- und Teterower See zu nennen. Es folgen Torgelower und Malliner See, die Tollenseniederung, Potzlower und Putzarer See. Seen mit geringer Artenzahl – etwa um oder unter 10 – sind ökologisch begrenzt, können jedoch ebenfalls sehr wichtig sein, wenn die Menge der Durchzügler groß ist; Beispiel hierfür wäre der Breite Luzin. Bedeutung haben weiterhin die Seen, die relativ spät oder gar nicht zufrieren. Hierher gehört an erster Stelle der Breite Luzin, weiterhin Tollense-, Tiefwaren-, Unt. Ucker-See und fast alle Flußläufe.

Abschließend sei nochmals all denen wärmster Dank ausgesprochen, die in oft mühevoller Arbeit durch ihre Mitarbeit die eigentliche Hauptarbeit zu dieser Auswertung leisteten. Besonders sei auch Herrn E. Voß gedankt, der die Zusammenstellung aller Tabellen und Zahlenwerte nach dem Karteimaterial in sehr guter Weise besorgte.

Literatur:

- JUNG, N. (1968): Ergebnisse der Wasservogelzählung 1966/67 im Bezirk Neubrandenburg – Orn. Rundbr. Mecklenburgs N. F. 7; 25–35
- Monatlicher Witterungsbericht für das Gebiet der DDR. – Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR, Hauptamt für Klimatologie Potsdam.

Die WASSERVOGELZÄHLUNGEN IM WINTER 1967/68 AN DER MECKLENBURGISCHEN KÜSTE

H. W. Nehls, Rostock

Beide Wasservogelzählungen des Winters 1967/68 fanden im eigentlichen Winter – in den Monaten Januar und Februar – statt. Es wurden also mit wenigen Ausnahmen nur die Überwinterer im engeren Sinne erfaßt. Stichtage waren der 14. Januar und der 18. Februar 1968. Obwohl sich an den Zählungen insgesamt 59 Beobachter beteiligten, konnte im Januar die gesamte Küste östlich des Strelasundes und der größte Teil Rügens nicht kontrolliert werden. Im Februar wurde dagegen fast die ganze Küste abgegangen, und mit Aus-